

Biotopname										TK10 0 5 0 3 - 3 2 4 - 4 0 1 6						Biotop-Nr.																			
Bruchwald im "Rieselwisch"																																			
Standort /Geologie										Anschluß in TK																									
vermoorte Boize-Niederung																																			
Naturraum		Südwestliches Altmoränen- und Sandergebiet																																	
5 0 0																																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt									Gemeinde / Stadt									Film-Nr.						Bild-Nr.											
Ludwigslust									Gresse									Luftbild-Nr.						6 0 5											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																		Größe in ha						7 6 6 9											
02029																		Länge in m						min. Breite in m						max. Breite in m					
Schutzmerkmale									1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil									FiB																	
geschützt nach §20 LNatG M-V									NLP FND NP FiB									FFH-Geb.						Wald-Totalreservat											
X									NSG LSG BR																										
ND GLB FnB																																			
Hauptcod.		Nebencode																		Überlagerungscode															
Code		W N R W F R																																	
%		8 5 1 5																																	
Vegetationseinheiten																																			
Walzensseggen-Erlen-Bruchwald, Wasserschwadene Erlen-Bruchwald, Sumpfsseggen-Erlen-Bruchwald, Uferwolfstrapp-Rohrglanzgras-Erlen-Bruchwald																																			
Habitats + Strukturen																																			
H S E H Z R H A O H A J																																			
Beschreibung / Besonderheiten																																			
In einer bis zur Boize reichenden vermoorten Senke gehört auf vererdeten, teils quelligen ansonsten aber meist sehr feuchten Bruchwaldtorfen ein Mosaik aus verschiedenen Erlen-Bruchwaldtypen. Es dominiert der sehr feuchte Erlen-Bruchwald mit flächig voneinander abgrenzbaren Krautschicht-Aspekten des Wasserschwadens, der Walzenssegge und der Sumpfssegge. Weniger feuchte Bereiche sind mit einem Uferwolfstrapp-Rohrglanzgras-Erlen-Bruchwald bestockt. Weitere Arten sind hier Gemeines Rispengras, Flutender Schwaden und Sumpfreitgras. Der Bruchwald grenzt an Schilf, Ruderalflur und z. T. entwässerten Laubwald. Im Nordwesten grenzt Seggenried (Biotop 17 dieser TK) an den Biotop.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																							
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																							
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																							
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																							
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											Umgebung relativ störungsarm																							
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																							
	typische Zonierung von Biotoptypen											Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																							
	Struktur- und Habitatreichtum																																		
Gefährdung																																			
keine Gefährdung X																																			
Empfehlung																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		3		-		3		2		4		-		4		0		1		6	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N													
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO													
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O													
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO													
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S													
☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW													
☐ Ton								☐ naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W													
☐ Halbkalk / Kalk								☐ offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW													
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische																	
								☐ k quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal																	
												☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ intensiv								☐ Fischerei								☐ Acker / Gartenbau								☐ Fließgewässer					
☐ g extensiv								☐ Angeln								☐ Ackerbrache								☐ Stillgewässer					
☐ aufgelassen								☐ Erholung								☐ Grünland, intensiv								☐ Trockenbiotop					
☐ keine Nutzung								☐ Kleingartenbau								☐ Grünland, extensiv								☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ Weg					
								☐ Ferienhäuser								☐ Nadelwald								☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ Bahnanlage					
k g																☐ Gehölz								☐ Gewerbe / Industrie					
☐ Acker								☐ Bodenentnahme								☐ k Röhricht / Feuchtbrache								☐ Silo / Stallanlage					
☐ Wiese								☐ Verkehr								☐ g Hochstauden / Ruderalflur								☐ Gebäude / Siedlung					
☐ Weide								☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ Graben								☐ Spülfeld / Halde					
☐ g forstliche Nutzung								☐ sonstige Nutzung:																☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
Alnus glutinosa								Carex acutiformis																					
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
Carex elongata								Glyceria fluitans Glyceria maxima Poa trivialis																					
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																					
<u>Angelica sylvestris</u>								Calamagrostis canescens Equisetum palustre Iris pseudacorus																					
Lycopus europaeus								Lysimachia nummularia Peucedanum palustre Phalaris arundinacea																					
Solanum dulcamara																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 24.07.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbert																Foto: 1								Folgeseiten: 0					